zwei Cerci: der normal entwickelte, zu C_1 symmetrisch gelegene Cercus C_2 und der abnormale, etwas kleinere, gegen die Sagittalebene hin sanft gebogene Cercus C_3. Um untersuchen zu können, ob und in welcher Weise sich diese Mißbildung auf die Nachkommenschaft vererben würde, behielt ich dieses Tier für Zuchtversuche zurück. Leider ging es bei der letzten Häutung ein.

Unter der großen Zahl meiner Versuchstiere fand ich außer der im vorstehenden beschriebenen Nymphe noch zwei, bei denen die Andeutung eines dritten Cercus ohne weiteres konstatiert werden konnte. Auch diese beiden Larven gingen zugrunde, bevor sie das Imagostadium erreichten.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Bibliographisches.

Von Dr. O. Taschenberg, Halle a. S.

Nach einer durch die traurigen Zeitverhältnisse erklärlichen, aber darum doppelt bedauerlichen Unterbrechung von 8 Jahren ist endlich einmal wieder eine Fortsetzung meiner »Bibliotheca zoologica II« als Lieferung 21—23 erschienen. Sie umfaßt die Signaturen 755—777, mit denen gleichzeitig der VII. Band des Werkes seinen Abschluß findet. Derselbe enthält ausschließlich Nachträge, und zwar in der gleichen Anordnung des Materials, wie der Hauptteil der Bibliographie, bis zum Ende des Tierstammes der Würmer.

Diese Nachträge, welche im achten Bande ihren definitiven Abschluß erhalten werden, bringen Titel, die ich durch Benutzung der Bibliotheken von London, Paris, Leiden, Amsterdam, Turin, Florenz, Rom und Neapel im Laufe der Jahre 1893—1899 gesammelt habe und nicht mehr an die Stelle einfügen konnte, wohin sie ihrem Inhalte nach gehören, während selbstverständlich die noch nicht gedruckten Abteilungen zugehörigen von vornherein in diese eingeordnet werden konnten. Außer den von mir aus den Quellen geschöpften Literaturnachweisen schien es mir zur Vervollständigung meiner Bibliographie gewiesen, auch andre einschlägige Werke zu benutzen, soweit mir deren Bearbeiter zuverlässig erschienen. In dieser Hinsicht steht in dem Vordergrunde Fr. Theodor Köppens »Bibliotheca zoologica rossica«, die leider durch den Tod des trefflichen Herausgebers bis jetzt noch als ein Torso dasteht, obgleich zu hoffen ist, daß das von ihm hinterlassene Material durch die ordnende und ergänzende Hand seines Schülers, des Prof. Dr. Adelung in St. Petersburg, zur Veröffentlichung kommen wird. Die abgeschlossen vorliegenden Teile der Bibliotheca zoologica rossica haben mir na-

mentlich für die Fauna Rußlands eine Menge Material geliefert und gleichzeitig mein Erstaunen erweckt, eine wie gewaltige Zahl von staatlich eingerichteten Beobachtungsstellen und deren offiziellen Publikationsorganen in dem Zarenreiche bestanden.

Eine für meine Zwecke sehr wichtige andre Bibliographie bezieht sich auf die tierischen Parasiten aus dem Typus der Würmer und Gliederfüßler, und trägt den Titel: Stiles, Ch. Wardell and Albert Hassall, Index Catalogue of Medical and Veterinary Zoology, Part 1—36. Washington, Gov. Printing Office, 1902—1912. gr. 8. (U. S. Department of Agriculture. Bureau of Animal Industry. — Bull. No. 39. Dr. E. Salmon, Chief of Bureau.) Die auf den Zeitraum 1860—1880 bezüglichen, für meine Bibliographie neuen Titel sind in dem Abschnitte »Schriften über Eingeweidewürmer (Helminthen)«. S. 6158—6172, sowie in den einzelnen Gruppen der Würmer und Milben enthalten und haben wesentlich zur Bereicherung der Literatur über diese praktisch so bedeutungsvollen Tiergruppen beigetragen.

Schließlich nenne ich noch als Quelle für Vervollständigung meiner Bibliotheca zoologica den mustergültigen »Catalogue of the Books Manuscripts, Maps and Drawings in the British Museum (Natural History). Vol. I—V. London, Printed by Order of the Trustes, 1903—1915. 4°. (2403 pp.)

Der bereits im Druck befindliche VIII. Band meiner Bibliographie wird die zweite Hälfte der Nachträge, umfassend die Abschnitte Insecta bis Paläontologie, nebst einer letzten Nachlese von Titeln aus allen Abteilungen des Werkes enthalten und liegt als druckfertiges Manuskript in meinem Schreibtisch. Aber auch wenn dieser Band im Buchhandel erschienen sein wird, ist die Bibliotheca zoologica II noch nicht abgeschlossen; es fehlen vielmehr noch die beiden für den Gebrauch außerordentlich wichtigen Register: Sach- und Autorenregister, die voraussichtlich noch zwei weitere Bände füllen werden. Den Abonnenten auf meine Bibliographie zum Trost kann ich hinzufügen, daß auch hierfür die nötigen Vorarbeiten von mir erledigt sind; ein endgültiger Abschluß ist selbstverständlich erst möglich, wenn der VIII. Band mit dem Schluß der Nachträge fertig vorliegt. Daß dieser Termin in nicht allzu ferner Zukunft liegen möge ist der berechtigte Wunsch von Herausgeber und Benutzer dieser mühsamen Arbeit, die einen großen Teil meines Lebens ausgefüllt hat.

Ich darf übrigens nicht verschweigen, daß in letzter Zeit das Damoklesschwert über dem Werke geschwebt hat. Die an und für sich hohen Kosten, die der sogenannte Katalogdruck und die Benötigung der zahlreichen Typen fremder Sprachen mit sich bringt, sind durch die Zeitverhältnisse in einer Weise ins Ungeheuerliche gestiegen, daß sich der Laie kaum eine Vorstellung davon machen kann (allein für Satz sind 900% Zuschlag eingetreten) und der Verleger ernstliche Bedenken tragen muß, ob er ein Werk, das mit solchen Opfern verbunden ist und, wenn es auch auf der ganzen

Erde den Fachleuten unentbehrlich ist, einen verhältnismäßig geringen Absatz hat, fortführen kann. Ich und alle diejenigen, die ein Interesse an meiner Bibliographie haben, können deshalb Herrn Wilhelm Engelmann nicht dankbar genug sein, daß er sich trotzdem entschlossen hat, das Werk zu Ende zu führen. Mag es uns mit vereinten Kräften gelingen!

Halle a. S., 4. Februar 1921. O. Taschenberg.

2. Ein kynologisch-photographisches Preisausschreiben,

mit Preisen in Höhe von 2000 Mark, schreibt der Verlag des »Deutschen Jägers«, München, Briennerstraße 9, aus. Preisrichter: Freiherr v. Besserer, München, Freiherr v. Perfall, Schloß Greifenberg am Ammersee, Apotheker Jungermann, München, und Verlag und kynologischer Schriftleiter des »Deutschen Jägers«. Genaue Bedingungen durch den Verlag.

3. Ein forstliches (waldästhetisches) Preisausschreiben,

mit Preisen in Höhe von 1000 Mark, schreibt der »Deutsche Wald«, München, Briennerstraße 9, aus. Preisrichter: Herausgeber Prof. Dr. v. Mammen, Brandstein b. Hof a. S., Schriftsteller E. W. Trojan, Zehlendorf-Wannseebahn und Photograph Müller, Hof a. S. Genaue Bedingungen durch den Verlag.

III. Personal-Nachrichten.

Dr. **Johannes Wille,** bisher an der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem, geht am 1. II. 1921 als Biologe an die Technische Hochschule in Porto Alegre, Rio Grande do Sul, Brasilien, über.

Dresden.

Das bisherige Zoologische und Anthropologisch-Etnographische Museum in Dresden führt seit dem 1. Januar 1921 die amtliche Bezeichnung

Museen für Tierkunde und Völkerkunde in Dresden I (Zwinger).

Königsberg.

Dr. med. et phil. **Alfred Willer** hat sich an der Universität Königsberg als Privatdozent für Hydrobiologie niedergelassen.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Taschenberg Ernst Otto Wilhelm

Artikel/Article: Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 190-192